

II-4353 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIC ÖSTERREICH  
 DER BUNDESMINISTER  
 FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN  
 ROBERT GRAF  
 zl. 10.101/206-XI/A/1a/88

Wien, 26. 5. 1988

1908 IAB

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Leopold GRATZ

1988 -05- 27  
 zu 2061 IJ

Parlament  
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2061/J betreffend Kasernensanierung (Kaserne Graz-Thalerhof), welche die Abgeordneten Dr. Ermacora und Kollegen am 26. April 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Über den Zustand der Mannschaftsgebäude im Ostteil des Flugplatzes und des Wirtschaftsgebäudes im Westen wurde mir ausführlich berichtet und ich kenne auch die Problematik der Trennung des Unterkunftsbereiches vom Wirtschaftsbereich beziehungsweise vom Betriebsbereich.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Aufgrund der Budgetsituation mußte 1987 im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung die Weiterführung der Planung des Mannschaftsgebäudes zurückgestellt werden, da für diese Baumaßnahme keine Aussicht auf Bereitstellung der erforderlichen Mittel für eine Baudurchführung in den nächsten

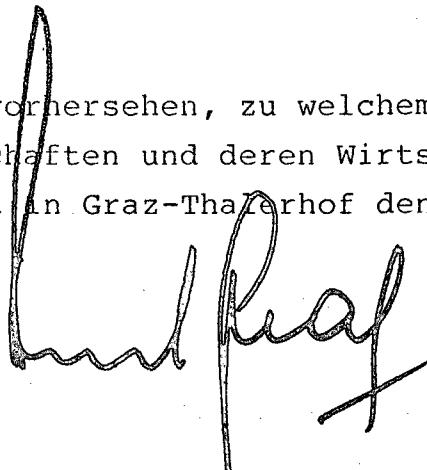
- 2 -

Jahren bestand.

Vom Bundesministerium für Landesverteidigung, welches als Bedarfsträger für die Reihung nach Dringlichkeiten zuständig ist, wurde mir mitgeteilt, daß nach Erstellung einer neuen Prioritätenliste, in die nur die dringendsten Baumaßnahmen aufgenommen wurden, das Mannschaftsgebäude in Graz-Thalerhof (Kosten ca. 36,0 Millionen Schilling) nicht an maßgeblicher Stelle aufscheint und der Neubau des Wirtschaftsgebäudes (Kosten ca. 35,0 bis 40,0 Millionen Schilling) in diese Liste derzeit nicht aufgenommen werden konnte.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Es läßt sich derzeit nicht vorhersehen, zu welchem Zeitpunkt die Unterbringung der Mannschaften und deren Wirtschaftsversorgung auf dem Fliegerhorst in Graz-Thalerhof den gewünschten Standard erreichen wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Alfred", is positioned to the right of the text. The signature is written in a cursive style with a thick pen.